

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 33 (1939)
Heft: 10

Nachwort: Arbeit und Bildung : Winter 1939/40 : erste Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktionelle Bemerkungen.

Fast unvermeidliche Umstände haben das Heft weit über den normalen Umfang hinaus anschwellen lassen. Möge es dafür recht zur *Propaganda* benutzt werden. Es ist nun eine Art „*Kriegsheft*“ geworden.

Man wird beachten, daß der Aufsatz „*Zur Weltlage*“ allerlei mehr Grundfätzliches enthält, was ein für allemal gesagt ist.

Der *Brief* an der Spitze des Blattes ist die Antwort auf einen wirklichen Brief, die aber von vornherein für die „*Neuen Wege*“ bestimmt war.

Arbeit und Bildung.

Winter 1939/40. Erste Hälfte.

I. *Das Leben Jesu.* Ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien.

Jeweilen am *Samstag*, abends 8 Uhr.

Beginn: 28. Oktober.

Leiter: Leonhard Ragaz.

Nachdem Moses und die Propheten den Mittelpunkt der Samstagsbesprechungen des letzten Kursjahres gebildet haben, soll es nun zum Gipfel der heiligen Geschichte weitergehen. Doch soll nicht der Versuch unternommen werden, das ganze Leben Jesu zum Gegenstand der Besprechungen zu machen (obschon immer das ganze im Auge zu behalten ist), sondern es sollen bloß solche Abschnitte ausgewählt werden, die gerade in dieser Weltstunde eine besondere Bedeutung haben.

II. *Die Lage und ihre Aufgabe* in fortlaufenden Besprechungen.

Jeweilen am *Montag*, abends 8 Uhr.

Beginn: 30. Oktober.

Als *Referenten* sind in Aussicht genommen: *Max Gerber, Leonhard Ragaz, Anna Siemsen, Ernst Spühler, Paul Trautvetter* u. a.

Es ist beabsichtigt, durch Vorträge, auf welche freie Ausprachen folgen, ein klareres und vertieftes Verständnis der Ereignisse, Fragen und Aufgaben dieser schweren Entscheidungszeit zu schaffen. Das jeweilige Thema wird entweder die Behandlung der Lage im Ganzen bilden oder auch einzelne Aspekte und Probleme, die gerade im Vordergrund stehen und einer gründlichen Erörterung besonders bedürftig sind.

III. *Feiern.*

Es sind musikalische und literarische Abende in Aussicht genommen, die mehr dem gefelligen Zusammensein dienen, deren Themen aber auch möglichst dem entsprechen sollen, was heute Kopf und Herz vor allem bewegt.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 4 Franken erhoben; es wird denjenigen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen. Die übrigen Veranstaltungen sind frei, doch werden freiwillige Beiträge an die Kosten gerne entgegengenommen. Die Anlässe finden im Heim von „*Arbeit und Bildung*“, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, statt. Jedermann ist herzlich willkommen. *Die Kommission.*